Erfahrungsbericht

Alles über mein Auslandssemester an der Università degli Studi Roma Tre im Wintersemester 25/26

Vorbereitungen

Als Studentin des Studienganges Integrierte Europastudien beschloss ich, für mein Pflichtauslandssemester an einem wärmeren Ort als Bremen zu überwintern. So fiel mir die Entscheidungsfindung sehr leicht und ich entschied mich für die Università degli Studi Roma Tre in Rom. Eine Infoveranstaltung meiner Heimatuniversität sowie die Website der Universität in Rom erklärten mir den Bewerbungs- und Anmeldungsprozess. Die Anmeldung war mir möglich über den Fachbereich Politik, weshalb ich mich für alle weiteren Prozesse der Anmeldung an den Erasmusbeauftragten des Fachbereiches wandte.
Demnach verbrachte ich die Vorbereitungszeit damit, die „Application Form" der Universität auszufüllen, in der ich, neben der Angabe meiner persönlichen Daten, schon eine vorläufige Auswahl an Kursen treffen sollte. Hierfür hatte ich ungefähr 2 Monate Zeit, fand aber alle nötigen Informationen im Internet, auf der Website der Universität Roma Tre. Zusätzlich solle beachtet werden, dass diese Auswahl tatsächlich nur vorläufig ist, da die Kurse sich mit Anfang des Semesters oft noch einmal geändert haben oder doch nicht stattfanden. Dies mag auf den ersten Blick etwas stressig erscheinen, bedeutet aber, dass man lange Zeit hat, sich Gedanken darüber zu machen, was einem gefallen könnte, und mehr Freiraum hat, sich kurzfristig umzuentscheiden. Empfehlenswert ist es jedoch, sich im Vorhinein zu überlegen, ob man einen Sprachkurs belegen will. Für diesen sollte man sich eher schnell an das Sprachenzentrum, Centro Linguistico di Ateneo, wenden. Auch dies ist aufgezählt auf der Website mit Informationen für Erasmusstudenten (https://portalestudente.uniroma3.it/en/international-mobility/programma-erasmus-incoming-students-eng/) und der Bewerbungsprozess für einen Platz in einem Sprachkurs dauert nicht lange. Dieser besteht lediglich aus einem schriftlichen Test und einer Konversation mit einer Sprachlehrerin innerhalb von 3 Tagen, welche einen in einen Kurs einordnet.

Formalitäten im Gastland

Behördengänge sind nicht unbedingt nötig, jedoch sollte jeder Student einen „Codice Fiscale", d. h. eine italienische Steuernummer, besitzen, die man für das Studieren bzw. die Registrierung dessen benötigt. Diese kann man schon im Vorhinein bei einer nahegelegenen italienischen Botschaft online beantragen. Außerdem benötigt man unbedingt eine gültige Krankenversicherung, um an der Roma Tre zu studieren. Nicht nur ist diese zum Studieren wichtig, sondern sie sichert einen auch für das Leben in der Großstadt ab. Des Weiteren braucht man eine ärztliche Bescheinigung, um sich in einem Fitnessstudio in Rom anzumelden, wenn man nicht schon in einem Fitnessstudio angemeldet ist, welches europaweit verfügbar ist. Ich ging zu McFit, von welchem es

direkt einen Standort neben einem Gebäude der Universität Roma Tre gab und bei welchem ich bereits in Deutschland angemeldet war. Demnach musste ich das Zertifikat nicht gesondert beantragen.
Zudem wird über E-Mail und über die Website der Universität der Erasmus-Welcome-Day angegeben. Dieser findet meist kurz vor Beginn der Vorlesung statt und es ist Pflicht, dort zu erscheinen oder seine Abwesenheit im Vorhinein anzumelden. Für diesen braucht man lediglich eine ausgedruckte Kopie seines Personalausweises. Alle weiteren Prozesse und Prozedere werden an diesem Tag vorgestellt und so bekommt jeder Student dort erst seine Logindaten für die verschiedenen Portale der Universität.

Wohnungssuche
Die Wohnungssuche ist tatsächlich schwieriger als gedacht. Hierbei empfiehlt es sich, sich schnellstmöglich nach der Zusage umzuhören, denn die Università hat kein Studentenwohnheim, noch bietet sie weitestgehend Hilfe bei der Wohnungssuche an. Dennoch hat die Universität mit Drittanbietern Rabatte organisiert (diese sind findbar über den folgenden Link: https://www.uniroma3.it/en/services/services-for-students/daily-life/accommodation-service), die die Mietkosten verringern oder die Wohnungssuche erleichtern sollen.
Da ich dies bereits befürchtet hatte, hatte ich im Voraus schon nach einer Wohnung über die Plattform Uniplaces gesucht und eine gefunden Trotzdem habe ich auch von anderen gehört, die erst nach Ankunft durch die Erasmus-WhatsApp-Gruppen oder andere Kontakte Wohnungen gefunden haben.
Dazu muss auch gesagt sein, dass die Mietpreise in Rom generell sehr hoch sind, da es sich um eine Groß- und Hauptstadt handelt. Deswegen sollte sich vielleicht eher daran orientiert sein, dass man etwas in der Nähe der Universität findet. Was hier wichtig zu wissen ist: Die Universität hat keinen geschlossenen Campus, d. h., die Gebäude der verschiedenen Fakultäten befinden sich zwar weitgehend im gleichen Stadtteil, sind jedoch teils 20 bis 30 Minuten Laufweg entfernt. Diese befinden sich im Stadtteil Ostiense, es ist also von Vorteil, sich dort und im Umkreis der eigenen Fakultät umzuschauen.
Das Gebäude für Politikwissenschaften, das Dipartimento di Scienze Politiche, befindet sich in der Via Gabriello Chiabrera 199. In der unmittelbaren Nähe befinden sich viele kleine Cafés und ein kleiner Einkaufsladen.
Für Personen, die ein wenig weiter außerhalb wohnen, ist es von Vorteil, sich eine Monatskarte für die Metro und die Busse zu holen sowie früh genug loszufahren. Obwohl die Routen, die einem auf Google angezeigt werden, zuverlässig sind, muss man sich jedoch schnell daran gewöhnen, dass die Verkehrsmittel nicht wirklich pünktlich sind. Die deutsche Pünktlichkeit muss man deswegen früh ablegen und sich einfach irgendwann an die Bushaltestelle stellen. Ein Glück gibt es auch in Rom die akademische Viertelstunde, deswegen ist es auch mal nicht schlimm, zu spät zu kommen. Trotzdem gewöhnt man sich schnell daran, dass das Leben in Italien langsamer verläuft.

Das Studieren in Rom

Die Kurse, die ich belegt habe, stammten alle aus dem Master International Studies (auffindbar unter: https://www.uniroma3.it/en/didattica-erogata/dipartimento-di-scienze-politiche/lm/2025-2026/international-studies-0580707305300003/), da dieser überwiegend englische Kurse anbietet. Insofern ist das Kursangebot je nach Studienfach aber nicht nur darauf beschränkt, da es durchaus möglich ist, andere englische Kurse anderer Fakultäten zu wählen.

Zusätzlich findet jeder Kurs, außer dem italienischen Sprachkurs des Institutes, mindestens 3-mal in der Woche statt, der eigene Stundenplan ist also oft sehr voll. Dazu gibt es oft Hausaufgaben in Form von „mandatory readings". Generell ist das Leistungsniveau gemischt: In manchen Kursen ist der Anspruch sehr hoch, während andere eher gemäßigt sind. Trotzdem sind alle Professor:innen hilfsbereit und bemühen sich, die Erasmus-Studenten mit einzubinden. So gibt es auch eine Klausurperiode vor Weihnachten, die dafür eingerichtet wurde, dass alle Erasmus-Studenten vor Januar bereits alle ihre Klausuren geschrieben haben, denn: Die Noten müssen in Italien persönlich abgeholt werden. Hat man die Klausuren also bereits im Dezember geschrieben, reichen die ersten beiden Wochen des Januars, um sich die Noten abzuholen. Tatsächlich muss man sich aber auch für diese Notenabholung anmelden. Dann, nachdem man zurückgekehrt ist, muss man dies der Gastuniversität bestätigen und sobald diese Bestätigung bei Mobility Online hochgeladen wurde erhält man Hinweise zum weiteren Prozedere. Die Anerkennung der Studienleistung ist demnach nicht weiter schwer.

Erlebnisse

Ich persönlich war schon vorher mehrmals in Italien und auch schon in Rom, deswegen habe ich eher das echte römische Leben für mich erleben wollen. Gerade dazu sind die Möglichkeiten in Rom endlos. Egal, ob man sich besonders für Architektur, Kunst oder einfach nur fürs Ausgehen interessiert, man wird es in Rom finden. Genau dies ist der Charme von Rom und ich denke, dass jeder dies einmal erlebt haben soll. In meiner Zeit dort habe ich die Stadt und ihre Menschen kennen und lieben gelernt.

Fazit

Im Großen und Ganzen empfehle ich ein Auslandssemester in Rom an der Università degli Studi Roma Tre auf jeden Fall. Nachdem man sich vom ersten Schock der italienischen Bürokratie in der Kombination mit der italienischen Gelassenheit erholt hat, merkt man schnell selbst, wie entspannend das Leben in einer Großstadt wie Rom sein kann. Das Auslandssemester hier lehrte mich sowohl die eigene Organisation von Wohnung und Studium als auch ein neues Gefühl von Selbstbewusstsein nach der Überwältigung dieser Aufgaben.

Außerdem brachte es mir die Möglichkeit, mich weiterzubilden. So war es sehr interessant, länderspezifische Politiken in einem Raum mit vielen internationalen Studenten zu erfassen und mit ihnen zu diskutieren. Letztendlich bereitete mir dieses Auslandssemester schöne Erinnerungen und den Wunsch, zurückzukehren.